

Neue Bücher Nouveaux livres

Handbuch der medizinischen Radiologie: Röntgendiagnostik der Wirbelsäule, 3. Teil von Band 6: **Krankhafte Haltungänderungen – Skoliosen und Kyphosen**. Von *K. Reinhardt*, Völklingen, 880 Seiten, 444 Abbildungen, 83 Tabellen, DM 585.–, Subskriptionspreis DM 468.–, Springer-Verlag, Berlin 1976.

Der vorliegende Band ist viel umfassender als das, was der Leser von einer Röntgendiagnostik der Wirbelsäule erwartet. Er entspricht einer Enzyklopädie der Wirbelsäulenpathologie mit einer Besprechung der Literatur, die in ihrer Vollständigkeit und Genauigkeit kaum zu überbieten ist. Bei einer Seitenzahl des Bandes von 880 umfassen die Literaturangaben, das Autorenverzeichnis und Sachverzeichnis ganze 255 Seiten. Obwohl man sich fragen kann, ob dem Leser mit einer rigoroseren Auswahl der Literatur nicht mehr gedient wäre, ist der Wert dieses Bandes als Nachschlagewerk und Literaturquelle hervorragend und dürfte von allen dankbar begrüsst werden, die sich mit der Pathologie der menschlichen Wirbelsäule abgeben.

Dem Autor war bewusst, dass man geteilter Meinung darüber sein kann, ob die Behandlung der Wirbelsäulenverkrümmungen in ein Handbuch der Röntgendiagnostik gehört. Das betreffende Kapitel ist notgedrungen unvollständig und kann nicht alle Leser befriedigen. Im weiteren fällt die breite Darstellung des muskulären Schiefhalses auf. Diese Bemerkungen schränken jedoch den Wert des ganzen Buches kaum ein. Ausstattung, Druck und Bildqualität lassen nichts zu wünschen übrig. Dem Autor und seinen Mitarbeitern gebühren Hochachtung und Bewunderung für ihre hervorragende Leistung.

Für den Sozial- und Präventivmediziner ist von Bedeutung zu vernehmen, dass sowohl die Wirbelsäulenformen als auch sehr viele pathologische Verkrümmungen genetisch determiniert sind, so dass eine kausale Prävention vorläufig nicht möglich ist, die Früherfassung jedoch eine wenn auch beschränkte Bedeutung für die Therapie hat.

M. Geiser, Bern

Mikrobiologische Aspekte der Hitze-konservierung von Lebensmitteln. Autoren: diverse der SGLH, Heft 3, 53 Seiten, Fr. 25.–, Schweiz. Verlag für Lebensmittelhygiene, 8157 Dielsdorf, 1976.

Die letzte Arbeitstagung der Schweiz. Gesellschaft für Lebensmittelhygiene hat sich mit dem Problem der Hitze-konservierung von Lebensmitteln befasst. In insgesamt 7 Referaten (die Thematik hat sich zum Teil überschritten), gehalten von führenden Experten aus der Schweiz und anderen westeuropäischen Ländern, wurden die

Probleme der Hitze-konservierung von verschiedenen Standpunkten aus erörtert. Sie bieten eine gute Übersicht über die heutigen Möglichkeiten der Hitze-konservierung, insbesondere im Steril- und Sterilisierverfahren. Sie zeigen, dass es möglich ist, diese Verfahren durch bestimmte Substanzen wirksamer zu machen, was im Hinblick auf die Lagerfähigkeit von besonderem Interesse ist.

Es wurden auch neue Typen von Leichtbehältern vorgestellt und die bakteriologischen Aspekte von Konserven dieses Typs besprochen. Ein grosser Wert wird auf die hygienischen Massnahmen in den Konservenfabriken gelegt; die u.a. vorgeschlagene regelmässige Stuhluntersuchung des Personals ist jedoch umstritten.

Der Problematik des Botulismus bei Halb- und Vollkonserven wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Es wird jedoch betont, dass durch den technologischen Fortschritt bei der Konservenherstellung das Risiko des Botulismus wesentlich herabgesetzt worden ist. Die selbsteingemachten Fleischkonserven stellen jedoch weiterhin eine potentielle Gefahr dar.

In Anbetracht der zunehmenden Bedeutung der Konserven in der Ernährung dürfte diese Publikation auf breites Interesse stossen.

M. Stransky

Strahlengefährdung/Strahlenschutz.

Von *Hedi Fritz-Niggli*. 255 Seiten, 64 Abbildungen, 55 Tabellen, Fr. 39.–/DM 37.–, Verlag Hans Huber, Bern, 1975.

Zu einer Zeit, da der Umweltschutz im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses steht, wird mit dem vorliegenden Buch die Strahlenbiologie als wichtiger Zweig der Wissenschaft bekannt gemacht. Die Verfasserin richtet sich besonders an Medizinstudenten und Ärzte, die sich die Grundkenntnisse des Strahlenschutzes und Kenntnisse der Strahlenbelastung des Menschen erwerben wollen. Im physikalischen Teil werden mit klaren schematischen Abbildungen die Grundlagen der Atomphysik dargestellt. Das Kapitel über die strahlenbiologische Wirkungskette bringt zum Ausdruck, dass jede energiereiche (ionisierende) Strahlung den lebenden chemischen Haushalt in "Unordnung" bringt und beeinflusst. Dabei spielt der Sauerstoffgehalt der betroffenen Zellen eine wichtige Rolle. Im Abschnitt über die genetische Wirkung der ionisierenden Strahlen wird auf einen grundsätzlichen Unterschied hingewiesen: der somatische Strahleneffekt führt zu körperlichen Defekten, während der genetische (Keimzellen-)Strahleneffekt Mutationen des Erbmaterials zur Folge hat. Da die genetischen Veränderungen in den Keimzellen die schwerwiegendsten Auswirkungen ionisierender Strahlen darstellen, wird die Schädi-

gung der Gonaden als Richtmass für die maximal zulässigen Strahlendosen bezeichnet. Das Kapitel der Strahlentherapie stellt die konventionellen und neuesten Strahlenarten (z.B. Pionen, die im Schweiz. Inst. für Nuklearforschung, Villigen, bereits experimentell Anwendung finden) vor. Die Induktion von Krebs, besonders der Leukämie, wird anhand von Forschungsberichten über die Opfer der Atombombe von Hiroshima erörtert. Die letzten Kapitel sind den Fragen der natürlichen (terrestrischen, kosmischen) und der künstlichen (medizinischen, nukleartechnischen) Strahlenbelastung gewidmet. Die medizinisch applizierte Strahlenbelastung bildet einen weit grösseren Anteil als beispielsweise diejenige der Atomkraftwerke. Die Verfasserin stellt u.a. die Forderung auf, dass eine Frau im reproduktionsfähigen Alter nur in der ersten 10 Tagen des Zyklus abdominal röntgenologisch untersucht werden darf. Schliesslich werden einige wichtige Strahlenschutz-Postulate auch für beruflich exponierte Personen aufgestellt. Ein Anhang gibt Empfehlungen zur Reduktion der Strahlenbelastung durch die medizinische Röntgendiagnostik. Der dargebotene Stoff fasziniert von der ersten bis zur letzten Seite und wird durch seine ausserordentliche Aktualität zum wertvollen Nachschlagewerk.

L. Roschewski-Neiditsch

Zur Ernährungssituation der schweizerischen Bevölkerung. Von *Georg Brubacher* und *Günther Ritzel*. 283 Seiten, 45 Abbildungen, 153 Tabellen, Fr./DM 29.–, Verlag Hans Huber, Bern, 1975.

Die Veröffentlichung der gut 20 Vorträge und Diskussionsbeiträge eines Symposiums der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährungsforschung soll den heutigen Stand des Wissens über die schweizerischen Ernährungsgewohnheiten einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Kein Symposium vermöchte eine lückenlose Darstellung eines so vielgestaltigen Problems zu geben; dem vorliegenden Bericht darf aber attestiert werden, dass er einen aussergewöhnlich breiten Fächer sehr gründlich bearbeiteter Aspekte bietet. Mit aller Deutlichkeit wird aufgezeigt, dass es in einem Land, wo die Überernährung das Problem Nummer eins darstellt, eine ganze Reihe von Risikogruppen gibt, deren Versorgung, insbesondere mit Vitaminen und Spurenelementen, ungenügend ist. Es bleibt zu hoffen, dass dieser erste schweizerische Ernährungsbericht den Ausgangspunkt für zielgerichtete konkrete Massnahmen bildet und dass ihm in regelmässigen Abständen ähnliche Bestandaufnahmen folgen werden.

J.-C. Vuille

Alkoholismus – Missbrauch und Abhängigkeit. Eine Einführung für Ärzte, Psychologen und Sozialpädagogen. Von *Wilhelm Feuerlein*. 208 Seiten, DM 15.80, Georg Thieme Verlag, Stuttgart, 1975.

Bereits aus dem Inhaltsverzeichnis ist ersichtlich, dass es sich bei diesem Taschenbuch um mehr als eine Einführung handelt. Die meisten der zahlreichen Problemkreise des Alkoholismus werden nämlich in umfassender Weise dargestellt. Für den Arzt, der mit Alkoholikern zu tun hat, ist das gründlich behandelte Kapitel über die Erscheinungsformen des Alkoholismus besonders lehrreich wie auch das Kapitel über die Therapie, das den Schwerpunkt des Taschenbuches bildet. Als Psychiater legt der Autor vor allem Wert auf die psychotherapeutischen Methoden, wobei die Gruppentherapie und ihre Technik ausführlich dargestellt wird. Das Gebiet der Prävention ist auf 12 Seiten allzu knapp berücksichtigt. Der Begriff Alkoholvorsorge fehlt hier wie auch die Erwähnung der Abstinenzbewegungen. Das Literaturverzeichnis enthält über 400 Autorennamen, und ebenso umfangreich ist das Sachregister. Ein Fragebogen für Alkoholiker sowie ein Kurzfragebogen für Alkoholgefährdete beschließen das inhaltsreiche Buch, das nicht nur Ärzten, sondern auch anderen Interessentengruppen wertvolle Informationen bietet, auch wenn für den nicht spezialisierten Praktiker die hochwissenschaftliche Schreib-

weise mit den zahlreichen für ihn ungeläufigen Fachausdrücken nicht immer leicht zu lesen ist.

H. Lüthi

Planification et évaluation des services de santé dentaire. Rapport d'un comité d'experts de l'OMS. *Organisation mondiale de la Santé, Série de Rapports techniques*, 1976, No. 589 (ISBN 92 4 220589 3); 37 pages. Prix: Fr.s. 6.–, US\$ 2.40. Publié également en anglais; versions espagnole et russe en préparation. En vente chez Verlag Hans Huber, Berne.

Ce Comité d'experts avait essentiellement pour mandat d'examiner les différents moyens d'aborder la planification du secteur bucco-dentaire et d'intégrer cette planification dans la planification et la programmation sanitaires d'ensemble.

Après avoir exposé les méthodes utilisées pour la définition des grandes options sanitaires nationales et l'élaboration d'un programme national de santé, le rapport traite systématiquement des différents aspects de la planification du secteur bucco-dentaire allant de la définition d'une politique à l'évaluation des programmes adoptés.

Le rapport recommande que l'analyse préliminaire de la situation se fonde essentiellement sur les données dont on dispose concernant les dépenses engagées dans tous les secteurs de la santé et notamment en matière d'hygiène bucco-dentaire, le

nombre, les catégories et la répartition des consommateurs potentiels ainsi que le nombre, les catégories et la répartition des dispensateurs de services bucco-dentaires. Les critères qui pourront être utiles dans le choix des priorités opérées parmi les différents problèmes à résoudre sont ensuite évoqués au même titre que les facteurs affectant la détermination des objectifs et la formulation des différentes stratégies possibles. Un exemple concret d'emploi et de pondération des critères servant à déterminer les priorités parmi les problèmes de santé qui se posent dans un pays figure en annexe au rapport.

Le choix des stratégies les plus opportunes est la phase la plus critique du programme d'action et le rapport recommande qu'à ce stade on élabore un ensemble de critères pondérés que l'on soumettra ensuite à l'examen d'un comité constitué d'experts techniques, de dispensateurs de service, de consommateurs de soins et d'administrateurs. Afin de mettre sur pied un programme réalisable, il pourra être nécessaire d'apporter certaines modifications aux différentes stratégies dès qu'on en aura une vision synoptique.

Une section entière du rapport est consacrée aux méthodes d'évaluation des programmes et aux mesures directes et indirectes que l'on peut utiliser pour évaluer l'efficacité, l'efficience, l'opportunité et l'adéquation des programmes.

OMS

